

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrum Evropaevm

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1707

Königl. Schwedische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

Königl. Schwedische Geschichte.

Krönung & Freuden-Bezeugungen im Pommern.

Gratulations-Schreiben vom König in Frankreich.

Neue Alliance mit Frankreich.

Was massen Se. Königl. Maj. zu Ende des verwichenen Jahrs Dero Königl. Regierung angenommen / und zu Stockholm gesalbet und gekrönt worden / davon ist in denen Geschichten gedachten Jahrs einige Meldung geschehen: Diesem ist vorieso beyzufügen / das den 3. Mart. dieses Jahrs in Pommern / zu Stralsunde und dem umliegenden Lande / das Krön- und Salbungsfest gleichfals mit grossen Solennitäten gefeyert / und in gedachter Stadt in den Kirchen die drey erste Verse aus dem 21. Psalm erkläret / nachmals das Te Deum gesungen / und darauf alle Geschütze auf denen Wällen geloset / und von der Miliz eine dreysache Salve gegeben worden.

Im Monat April überbrachte der Königl. Französische Abgesandte Grafe d'Avaux seines Königs gratulations-Schreiben aus Versailles von 3. Martii an Se. Königl. Maj. von hier beygesetzem Inhalt: Durchlauchtigster / Großmächtigster Fürst / sehr werther und geliebter Bruder / Neve und Bundsgenosse / Wir seynd so empfindlich gewesen / als es E. Maj. wünschen können / über die angenehme Nachricht / die Sie uns von Dero Krönung haben ertheilen wollen: Die rechtmäßige Vereitwilligkeit / welche die Stände Dero Reiche in ihrer Versammlung bezeiget haben / um E. Maj. auf dem Thron Dero löbl. Vor-Eltern zusehen / hat unsere Freude noch vermehret / nicht weniger auch die Begierde / so E. Maj. spühren lassen / die alte und vollkommene Einigung / so allseits zwischen Unserer und der Schwedischen Krone gewesen / zu unterhalten: Wir Unsers Theils werden möglichst geflissen seyn diese Bände zu verstärken / und E. Maj. wahre Zeichen von unserer Freundschaft zu geben / herzlich wünschende / das Gott der Herr E. Maj. viel Jahre / dem Wohlseyn ihrer Vöcker zum besten / bewahren / und Dero Regierung in glorie setzen / mithin / Durchlauchtigster / Großmächtigster Fürst / sehr werther und geliebter Bruder / Cousin und Bundsgenosse / E. Maj. in seine heilige Obhut nehmen wolle.

Man hat auch mit der Kron Frankreich eine neue Alliance zu Erhaltung des Friedens und Ruhestandes von Europa errichtet / dariret zu Stockholm den 9. Jul. so auff folgenden Articeln bestanden: 1. Soll zwischen beyden Königen samt dero Erben und Nachfolgern eine ewige / aufrichtige und beständige Freundschaft seyn. 2. Die Allianz soll hauptsächlich auf die Verbehaltung des Friedens in Europa Ihr Absehen haben / und demnach beyde Theile dahin sich bearbeiten / damit solcher heilsame Endzweck zur allgemeinen Beruhigung der Christenheit erhalten werde. 3. Im Fall nun jemand solchen Frieden stöhren / oder auf einige Weise dawieder handeln würde / so sollen beyderseits Bundsgenossen denselben entweder durch gültliche / oder auch 4. daes nöthig / durch Zwangs-Mittel von solchen schädlichen Beginnen abhalten. 5. Wosfern binnen Jahrs-Frist noch mehr Fürsten und Staaten in diese Allianz / als welche / wie gedacht / allein auf Befestigung des Friedens angesehen / mit eintreten wolten / so soll man dieselbe mit beyderseitiger Genehm-

haltung auf und annehmen. 6. Wann ein Theil mit seinem Feinde einen Frieden oder Stillstand schliesset / so soll der andere mit eingeschlossen werden / damit er wegen seiner geleisteten Dienste schadlos bleibe. 7. Diejenige Verträge / so von beyden Königen mit andern Potentaten schon in vorigen Zeiten auffgerichtet / sollen bey ihrer Krafft und Würde bleiben / jedoch so ferne / als Sie diesen Tractaten nicht zuwider sind / oder dieselbige aufheben. 8. Der Kauff-Handel soll / wie es bisher gewesen / zwischen beyderseitigen Unterthanen ungehindert getrieben / jedoch von den Waaren die gewöhnliche Zölle bezahlt werden. Zu dem Ende solln 9. denen Unterthanen alle See-Plätze / Handel- und andere Städte / dahin sie ihre Waaren bringen wollen / offen stehen. 10. Dieser Bund soll auff 10. Jahr eingerichtet / und die Zeit von dem Tage an / da er unterschrieben worden / gerechnet werden. 11. Beyde Könige sollen innerhalb 3. Monaten die Tractaten ratificiren und unterzeichnen.

Jedoch soll die mit Engel- und Holland jüngst errichtete Allianz aufrecht verbleiben / und ihnen mit 12. Drlog-Schiffen und 6000. Mann die versprochene Assistentz geschehen. Es ist auch der Zeit die Ratification des durch den Kayserlichen Gesandten Grafen von Stahrenberg zu Stockholm geschlossenen Vergleichs wegen Erneuerung der vormahligen Tractaten zwischen Ihr. Kayf. Maj. und dem Königreich Schweden / durch den Königl. Engl. Ministre Hrn. Robinson ausgewechselt worden

Inzwischen waren auch die Heyraths-Tractaten zwischen des Hrn. Herzogs von Holstein-Gottorf Hochst. Durchl. und der ältesten Königl. Princessin Hedwig Sophien / so den 17. Jan. A. Cal. im Dero 18. Jahr getreten / zum Schluß gebracht / und langeten demnach Se. Hochst. Durchl. im Ausgange des Maj. unsern Stockholm an / welcher darauf Se. Maj. den Grafen Steinbock / als Dero Groß-Hoffmeister / bis nach Trully entgegen geschickt: des andern Morgens um 5. Uhr begaben sich Se. Maj. nach Beckla / so anderthalb Meilen von Stockholm gelegen / da untermessen die ganze Bürger-schafft ins Bewehr gekommen. Um 10. Uhr fuhren die Hrn. Senatoren mit ihren Carossen in die Vorstadt Lilienholm / dahin auch die Hoff-Cavalliers / eine Compagnie von der Königl. Leib-Garde und ein Detachement Bürger zu Pferde gekommen. Die Garde zu Fuß war zu Bromsholm auf der Seiten der Brücke des Pallasts postirer. Der Einzug nahm seinen Anfang mit einer Compagnie Edelleute und 2. Officieren von Hofe / alle in Trauer zu Pferde / und wurden dieselbe vom Baron Schottsmann / Obristen vom Königl. Leib-Regiment / geführt. Nach diesen folgten 12. Kutschen jede mit 6. Pferden bespannet / worinnen die Königl. Käthe sassen. Auff diese kamen 4. Edelleute zu Pferde vor des Königs Kutsche her / welcher noch zwey andere mit 6. Pferden folgten. Nächst denen ritte wieder ein Cavallier / und darauff kam die Kutsche / worinnen Se. Maj. sassen / und waren dieselbe mit einer ziemlichen Anzahl Edelleute / Officieren / Pa-

Kapitel Vergleich

Heyrath mit der Prinzessin und dem Herzog zu Poulina.

gen/

1698.

gen/Laquayen/ zu Ross und Fuß umgeben. Se. Hoheit der Herzog zu Holstein lassen Sr. Maj. zur Rechten/ und des Herrn Herzogs Herr Bruder gegen dem König über rückwärts. Ferner folgte ein Heerpauker mit 2. Trompetern in blauer Liverey mit silbernen Galonen besetzt / worauff eine Compagnie vom Leib-Regiment zu Pferde kam / und dann ein Detachement Bürger ebenfalls zu Pferd in Coletten und mit bloßen Degen. Der ganze Einzug wurde von 300. Carossen und Wägen beschloffen. So bald die Königl. Carosse in dem Hof des Palasts angelangt / ward eine Salve aus Stücken gegeben / welche eine General-Salve der Bürgerschaft beantwortet / worauff die zweyte Salve in voriger Ordnung gefolgt. Se. Hochfürstl. Durchl. legerten noch selbigen Abend bey der verwitweten Herzogin / als Dero Frau Mutter / die Visite ab /

allwo sich auch die Königl. Groß-Frau Mutter mit denen beyden Princessinnen eingefunden. Diesem nach haben Se. Königl. Maj. denen ausländischen Ministres nur gemeldte Heyrath zu wissen thun lassen / welche dann ihre Gratulationen abgestattet / die Vermählung aber ist den 2. Jun. zu Carlsburg in aller Stille vollzogen worden. Einige Tage hernach seynd Se. Maj. mit des Herrn Herzogs Hochst. Durchl. nach Königsböhre verreyset / und haben derselben das völlige Directorium und Generalat über Dero Miliz auffgetragen.

Von Sr. Königl. Maj. Verordnungen in dem Herzogthum Zweybrücken / ingleichen von Dero Anspruch auff die Pfalz-Beldensische Lande / ist in den Ehur- und Pfälzischen Geschichten Meldung geschehen.

Königl. Polnische Geschichte.

Wir haben es in den Geschichten des vorigen Jahres dabey gelassen / daß Se. Kön. Maj. den 27. Dec. von Krakau aufgebrochen / und Dero Reise / wiewol mit einigen Umbwegen / nach Warschau fortgesetzt: Welchem nun ferner beizufügen / daß unterschiedene bey dem vorigen Jahre auch gemeldte und von der Contischen Parthey abgetretene Grosse / namentlich der Cron-Marschall / der Lithauische Groß-Schatzmeister / der Bischoff von Plocko / der Wojwode von Czernikow / der Cron-Truchseß / Sr. Maj. auff den halben Weg bis Radom entgegen gegangen / und allda Dero Submission in aller Unterthänigkeit abgelegt: bey welcher Gelegenheit sich dann auch begeben / daß der Lithauische Unter-Zeldherr Herr Sluska, welcher Se. Kön. Maj. von Krakau aus begleitet / und der oberwehnte Lithauische Schatzmeister Sapieha zusammen gekommen: weil dann Se. Kön. Maj. gerne gesehen / daß diese beyde so lange in Mißhelligkeit gestandene Familien sich endlich mit einander vergleichen möchten / als haben Sie selbst sich disfalls allergnädigst bemühet / und die Partheyen in einer halben Stunde zur Einigkeit gebracht / wozu der verstorbene König sie in 7. Jahren nicht bewegen können.

Diesem nach setzen Se. Königl. Majest. Dero Reise fort / und kamen den 13. Jan. zu Warschau glücklich an / allwo der Einzug in folgender Ordnung geschehen: 1. zog das Regiment des Grafen von Döbnhof / als Königl. Garde zu Fuß. 2. Eine Compagnie dasselbstiger Armenischen Kauffleute zu Pferde. 3. Zwo Compagnien Teutsche und sonst fremde Kauffleute zu Pferde. 4. Zwanzig Carossen / jede mit 6. Pferden bespannet / theils ledig / theils mit Senatoren und Magnaten angefüllt / in deren beyden letzten der Cron-Groß-Marschall / der Lithauische Unter-Canzler / und der Lithauische Hof-Marschall gesessen. 5. Die Cavalcade Polnischer Edelleute und Reichs-Bedienten / in welchen 100. Pferde bestehend / welche durch des Lithauischen Zeldherrn Söhne / den Truchseß und Ober-Stallmeister / wie auch den General-Zeld-Schreiber / ingleichen durch den Ober-Jägermeister von Lithauen / den Cron-Unter-Truchseß Lubomirsky, und den Fürsten Czartorinsky beschloffen worden. 6. Se. Königl. Maj. allein in Dero sehr kostbaren

Leib-Carosse / mit 8. Hermelin-Pferden bespannet / an derer Seite der Cron-Referendarius geritten. 7. Die Königl. Pauker und Trompeter. 8. Zwoy Compagnien Leib-Garde / die erste auff weissen / und die andere auff schwarzen Pferden. 9. Vier Königl. Carossen / da in denen vordersten Se. Durchl. der Bischoff von Raab und noch ein Cavallier vor ihm saß / die übrige giengen alle ledig. 10. Der Pagen Hofmeister / und hinter demselben 12. Pagen. 11. Der Königl. Ober-Stallmeister / und hinter demselben 36. Königl. Hand-Pferde mit Sammeten reich bordirten und schamerirten Decken. 12. Zwoy Regimente Curassire. Bey der Ehren-Pforte wurden Se. Maj. von dem Stadt-Magistrat complimentirt / und Derselben die Stadt-Schlüssel überreicht. Es war halb 3. Uhr / als Se. Maj. an die Pfarr-Kirche gekommen / woselbst Sie von der Clerisy empfangen / und bis unter den bey dem grossen Altar aufgeschlagenen Baldachin geführt worden. Nach verrichteter Messe und gegebener Benediction ward das Te Deum laudamus unter Lösung der Stücke gesungen / und von dem gemeinen Mann ein dreysaches Vivat ausgeruffen. Worauff Se. Maj. in Begleitung aller senatoren und der Marschallen / so vor derselben mit erhobenen Stäben hergegangen / sich über die Gallerie ins Schloß begeben / woselbst Sie abermal der Wojwode von Plocko / als dasselbstiger Starost / bewillkommet / und die Schlüssel vom Schloß übergeben. Se. Maj. speiseten darauff öffentlich / aber ganz allein / und des Abends gaben Sie Ihre Maj. der verwitweten Königin die Visite / welche bey derselben des andern Tages die Gegen-Visite abgestattet.

Den 19. Januarii haben der Lithauische Groß-Zeldherr Sapieha, samt dem Bischoffen von Wilna und dem Wojwoden von Plocko, bey dem König in öffentlicher Audieng; der Cron-Schatzmeister aber des folgenden Tages in privato die Submission abgelegt / und damit Se. Majest. derselben Treue und Aufrichtigkeit um so vielmehr versichert seyn möchten / als ist ermeldter Cron- nebst dem Lithauischen Schatzmeister / des Zeldherrn Bruder / den 22. Januarii zu dem Cardinal Radziewsky nach Löwis gereiset / denselben gleichfalls zur Accession zu bewegen / welchen des andern Tages der Bischoff

Sluska
und Sapie-
ha vergli-
chen.Königl.
Einzug in
Warschau.